

Saale-Beitung.

Funfundvierzigster Jahrgang.

werden die Ergänzungen...

Ercheint täglich...

Redaktion und Druck...

Nr. 492.

Halle a. S., Donnerstag, den 19. Oktober.

1911.

Kaiserworte in Hachen.

Zu Hachen in seiner Kaiserpracht, im altertümlichen Saale...

Mein Heber Oberbürgermeister! Sie haben mit Ihren freundlichen Begrüßungsworten...

von Kaiser Barbarossa und ihren Herrlichkeiten! Etets schloß er damit: „Das alles muß wiederkommen...“

Der Kaiser entwickelte in dem vorstehend zitierten Satz „von der Last und Verantwortung, die die Kaiserkrone...

der Kaiser diesem neuen Gedanken in seinen Reden Ausdruck verliehen hat.

W. G.

Die Kämpfe im Jangtse-Gebiet.

Die Zusammenstöße zwischen den Aufständischen und den Regierungstruppen in der Nähe von Hantau...

Das Gescheh ist bisher unentschieden geblieben.

Die Aufständischen trieben die Angreifer vorübergehend zurück. Dann aber begann sich ein Wandel an Patronen...

Nanking gefallen.

Die Nachricht, daß Nanking gefallen ist, wird von dem Schanghai-Korrespondenten des „Kempner Herald“...

Derselbe Korrespondent meldet: Wir erwarten den Aufstand in dem Jangtse-Port jeden Augenblick.

Aus Schanghai wird telegraphiert: Nach den chinesischen Nachrichten aus Fanku lag der Vorteil bei der unentschiedenen Schlacht am Mittwochs...

Die Gärung greift um sich.

Die Truppenteile in Kanton, die wegen Unzuverlässigkeit heute entmachtet werden sollten...

Feuilleton.

Franz List.

(22. Oktober 1811 — 22. Oktober 1911.)

Von Eduard Mörike.

Notiz: „Mein ganzes Leben ist der Kunst verpfländert.“ (List.)

Sor unterem Auge entsteht eine Mennehengestalt. Ein hagerer, großer Mann, in dem düsteren Schwarz der Abts-Soutane...

Welche Empfindungen bewegen uns bei dem Namen: Franz List! Eine ganze Welt voll Empfindungen taucht aus dem Nebel der Vergangenheit auf...

Vernehmen wir die beiden Worte: Franz List, so sehen wir vor uns die beiden, schwarzäugigen Zigeuner der Wüste...

lande, deren erster und größter Schirm und Hort der Namens-träger war.

Erfallen wir den Namen Franz List in Goethe'schen Sinne, so umfassen wir eine ganze Welt mit allen ihren Schönheiten...

Es ist nun ein Tag gekommen, an dem man mitten im Hasten und Treiben uneres feineren Weltenertriebes still stehen muß...

Das ist der Fall bei diesem Gedankenfall nicht eine trodene Biographie sein...

Die Bedeutung Lists für unsere Kulturgeschichte kann man in einen Satz zusammenfassen: Die ganze moderne Musik ruht auf dem Schulters List's.

Ueber die dürftige Anschauung, welche in einem Würfelspiel nur eine summarische Aneinanderreihung angenehmer Töne...

welchem eine Lieddichtung nur als ein in sich vollkommen konzentriertes, wohlgerichtetes Klangwort erscheint...

Die poetische Bezeichnung! Oder — wenn ich mich los ausdrücken darf — die poetisierende Richtung in der Musik verdrängt man ausschließlich dem Wirken Lists...

Als er trotz oder gerade durch seine grenzenlose Verehrung der Musiker, vor allem Beethoven's, zu der künstlerischen Ueberzeugung gekommen war...

Das ist der Fall bei diesem Gedankenfall nicht eine trodene Biographie sein, ist das dem kühnen Verlauf dieses einsygarischen Künstlerlebens als, ich will verhalten, seine Bedeutung als Kompositio, keine Bedeutung in der Entwicklung unserer Musik zu fixieren...





Worte nichts wissen, und die Landwehr sind außerdem zu empfangen, weil die fünfjährige Diure ihr Land bis nach...

Aus Konstantinopel wird gemeldet: Nach Befanngabe des Programms des Kabinetts, das im Senat vom Minister des Innern verlesen wurde, begann die...

Geheime Sitzung der Kammer, in der der Großwesir sich über die Tripolisfrage äußerte. Ueber den Verlauf der Sitzung wird folgendes berichtet:

Konstantinopel, 19. Okt. Die geheime Sitzung der Kammer war hellenweise bewegt. Der Großwesir erteilte Aufklärungen über den Stand der Tripolisfrage, indem er einzelne Fragen beantwortete, ohne in Einzelheiten einzugehen, was er als unzulässig bezeichnete.

Paris, 19. Okt. Aus Tripolis wird gemeldet, daß die Italiener für einen der nächsten Tage einen energischen Vorstoß gegen Sidon planen, um das Hauptquartier der Türken bei den Dörfern Ageria zu erreichen.

Diplomatische Beziehungen. Meldungen aus Rom, so schreibt die 'Matin', bezeugen, daß wichtige diplomatische Ereignisse heute auf der Consulta stattfinden würden.

Zur Ermordung des Fürsten Trubekof. Aus Petersburg wird berichtet: Der Mord an dem Reichsratsmitglied Fürsten Peter Trubekof ist jetzt in der Petersburger Gesellschaft ungeschehen. Der Mörder Kriji ist der leitende Heise Trubekofs.

Im Anschluß hieran wird ein Telegramm publiziert: Paris, 18. Okt. Ein in Paris lebender Freund des ermordeten Fürsten Trubekof erzählt, daß dieser den wohlgeordneten Kaufmann, nicht ohne Details auszugehen, weil ihm von nahe stehender Seite Gefahr drohe, mit dem Bemerkten zurückkam, er sei fatalist.

Kabinetts-Gang. Wie die Wiener Blätter melden, ist eine Reorganisation des Kabinetts Gutsch's bevorstehend. Es soll eine Anzahl der gegenwärtigen Mitglieder des Kabinetts durch Beamtenminister ersetzt werden, die jedoch neutralen Charakter nicht besitzen, sondern den Parlamenten nahe stehen werden.

Spanien in Marokko. Madrid, 19. Okt. Der spanische Kriegsminister trifft heute in Cuta an die dortige Garnison zu inspizieren. Ein einflussreicher Abgeordneter meint, daß die spanischen Operationen nicht abgebrochen, sondern nur verabschiedet worden sind. General Ubieta ist ermächtigt worden, den im Einklang mit dem Kriegsminister ausgearbeiteten Kriegslan auszuführen. Angesichts der bevorstehenden Operationen werden weitere Truppen nach Ceuta abgehen.

### Provinzialnachrichten.

#### Die Rudolstädter Schöler-Cragödie.

Rudolstadt, 18. Okt. Die Trauerfeier für den getöteten v. Recker findet in Rudolstadt morgen nachmittag statt. Am Freitag erfolgt die Überführung der Leiche nach Berlin, wo in Bestand auf dem alten Luisenparkhof um 3 1/2 Uhr nachmittags die Beisetzung erfolgt. Es steht fest, daß die erste Annahme, eine Tangentienliebe sei die Ursache zu dem traurigen Ereignis, falsch ist. Der getötete Oberfeldwebel v. Recker hat einen Brief an seine Mutter hinterlassen. Danach ist auch eine in Gegenwart einiger junger Mädchen erfolgte Beleidigungsbühne lediglich eine Komödie gewesen, um den witzigen, ganz ungeschickten Grund zu dem Zweikampf der beiden eng befreundeten jungen Leute zu verbergen. Die letzten Berichte über das Befinden des schwer verletzten Primaranz Diegen lauten günstig.

#### Spätes Geständnis.

Jessen, 18. Okt. Im Herbst des Jahres 1908 wurde im benachbarten Dorfe Cälden beim dortigen Landwirt Ernst Seher ein Einbruchsdiebstahl verübt. Gestohlen wurden zwei Anzüge, ein Mantel und eine Brieftasche mit drei Hundertmarkscheinen. Die Durchsuchung bei den Verdächtigen lebenden Personen war damals ohne Erfolg. Jetzt hat ein Rückschlag mit Namen Pechold im Zugehause zu Waldheim (Schwarz, Sachsen) ein Geständnis abgelegt, daß er schuldig den Diebstahl begangen hat. Da der vergangene Winter und Frühling für das niedere Vieh so günstig verlief, ist nicht nur ein gutes Gelingen, sondern auch eine ganz ungewöhnliche Menge von den für die Landwirte so schädlichen roten Rindern gezüchtet worden. Auf zwei Wäldereien bei Pörsch (Eibe) z. B. wurden von 7 Herden in zwei Tagen 2583 Rindern erlegt. Damit sind in den benachbarten Revieren in dieser Saison gegen 1000 Stück geschossen und ein weiteres Tausend der schädlichen Rager dürfte innerhalb einiger Monate folgen. Da selbige hier nur wenige verkauft werden konnten, wurde der größte Teil für 80 Pf. pro Stück nach Halle gelandt.

Niesau an der Heide, 18. Okt. Verkehrsverbesserung. Der von alterher bestehende schöne Radweg von Niesau nach der Dülan-Miesebener Chaussee, bezüglich sehr nach Bahnhofs Heide, der seit dem Bau der Halle-Helldorfer Eisenbahn und Errichtung des Bahnhofs Niesau bis vor zwei Jahren nur noch wenig benutzt wurde, wird jetzt durch Vermittlung unseres Mitglieds, des Herrn Jumeier Mittel, auf Kosten des Heidevereins in der bedauerlichen Weise ausgebessert und mit Steinrücken versehen. Seitdem Herr Mittel vor zwei Jahren die Waldheide-Niederlassung am Heiderande auf Niesauer Flur begründete, hat auch der Verkehr der Hallenser Ausflügler in Niesau bedeutend zugenommen. Sie fahren zum Teil nach Bahnhofs Heide und flagen vielfach über den schlechtesten Zustand des Verbindungsweges, der bisher wohl überhaupt noch nie ausgebessert wurde. Diesem Uebelstand wird nun erzieherweise abgeholfen. Das bedeutet eine wesentliche Verkehrsverbesserung, da auf Bahnhofs Heide viel mehr Züge verkehren, als auf Bahnhofs Niesau, zugleich aber auch einen großen Vorteil für unsere Einwohnerschaft, da die Rückfahrkarte von Bahnhofs Heide nach Halle um 30 Pf. billiger ist, als von Bahnhofs Niesau. Dieser neue Fortschritt wird deshalb allseitig mit Freuden begrüßt.

Das Roden der Zuker- rüben steht im Mittelpunkt aller landwirtschaftlichen Arbeiten, indem das Aussehen der Kartoffeln und die Auslast des Wintergetreides als Grund gelten. Der Ernteertrag ist auch hier ein minimales. Das Ergebnis pro Morgen stellt sich auf etwa 30 bis 40 Zentner, wenn auch Schwankungen nach unten und oben vorkommen, die ersten aber häufiger sind. Das Fortschaffen der Rüben erfordert daher nicht so viel Spannkraft als in den anderen Jahren, während beim Roden doch ebenfalls viele Wurzeln in die Hand genommen und abgehakt werden muß und der Arbeitslohn ein gleicher bleibt wie bei guten Enten.

g. Kurgiechen, 18. Okt. (Stittlichtsattentat.) Auf dem Radwege zwischen hier und Döllitz wurde in ver-

gangener Woche an einem 12jährigen Mädchen eines hiesigen landwirtschaftlichen Arbeiters von einem fremden Raubfahrer ein Stittlichtsattentat verübt. Das Mädchen befand sich in Begleitung seiner beiden jüngeren Brüder. Der Fremde befragte die Kinder, ob das Mädchen dort noch weit entfernt sei, da dies vornehmlich, wurde, hielte er die Kinder fest mit dem Kettengürtel, um Zigarren zu holen. Während der Zeit verlor er das Mädchen zu geringfügigen, mußte aber von seinem Vorhaben ablassen, da die Kinder alsbald wieder erschienen. Dem Täter ist man auf der Spur.

Weschen, 18. Okt. (Aus Getriebe geraten.) Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich kürzlich in hiesiger Wälderei, indem ein nicht lange erst in Dienst getretener Wälderei mit der Hand und dem Arm ins Getriebe geriet. Dem Bedauernswerten wurde der Arm von den Rammrädern vollständig zermalmert, und die Überführung nach einer Solingen-Heilanstalt, wobei sich nach Anlegung eines Notverbandes als erforderlich, erweis mußte hier zu einer Amputation des verletzten Gliedes oberhalb des Ellenbogens gelehrt werden.

g. Hßen b. Werl, 18. Okt. (Es wird Winter?) Eine interessante Beobachtung bot sich am Montag morgen Passanten des Hüftenbammes. Durch ein lautes Getöse in den Wäldern aufmerksamer gemacht, blickte man nach oben; es zeigten sich kurz hintermanger 3 oder 3 Hühner von Recken, von denen der eine etwa 70, der andere über 200 Stück zählte. Die Flugform war bei ersterem die bekannte Flugform, bei dem anderen eine vorliegende 1. Die Vögel zogen nach Süden. Wenn dies aber geschieht, heißt es im Volksmunde, der Winter sei nahe. Inwieweit die Meinung recht hat, wird die Zukunft lehren.

Naumburg, 18. Okt. (Schaufliegen.) Die Ortsgruppe des Schiffschührigen Luftfahrtsvereins in Naumburg wird am 28. und 29. Oktober auf dem Greizerplate ein Schaufliegen dreier Flieger: Schauenburg (Wright-Apparat), Schwandt (Taube), Deitrich (schiffsches Flugzeug) veranstalten. Im November soll dann ein Bitterfelder „Parasol“ aufsteigen.

Naquhn, 17. Okt. (Ehelicher Zwist.) Der Stellmacher B., der dem Alkohol trügig ausproben hatte, geriet mit seiner Frau in Streit, in dessen Verlauf er das Messer zog und der Frau am linken Oberarm eine gefährliche Wunde beibrachte.

Hoflau, 18. Okt. (Ueberfahren.) Gestern mittag wurde von der elektrischen Straßenbahn der tauchstimmene Arbeiter Schulze von hier, als er die Gleise der Straßenbahn überkreuzen wollte, überfahren. Der Schwerverletzte mußte dem Kreisrathenhaus in Dessau zugeführt werden.

Triebes, 18. Okt. (Todesfall.) Der Direktor der Gerarz Tutespinnerei und Weberei, Kommerzienrat Herrh, ist nach längerem Leiden gestorben. Triebes verliert in dem Dahingegangenen einen verdienstvollen Mitarbeiter. Unschuldig seines 20jährigen Jubiläums wurde er zum Ehrenbürger unseres Ortes ernannt. Kommerzienrat Herrh ließ auch das Krankenhaus, das Tab, ferner das Altersheim zu veranlassen.

Geer, 17. Okt. (Neue Gasanstalt.) Der Gemeinderat hat für rund 250 000 Mark 70 000 Quadratmeter Grundstücke für eine neue Gasanstalt bei Ting angekauft. Die neue Gasanstalt soll 1914 in Betrieb genommen werden. Die Baustellen betragen etwa 2 Millionen Mark.

Gienach, 18. Okt. (Ein schmerz Unglück.) ereignete sich heute früh auf dem Bahnhofs Gienach. Der 25 Jahre alte Dienstbotenführer Ernst Közner blieb an dem um 7 Uhr abgehenden Eilzug hängen und wurde bis über den Weibhofs hinaus geschleift. In einem Rückenüberbau blieb der bis zur Unkenntlichkeit verhämmelte Körper liegen und wurde dort von Beamten gefunden.

Dresden, 18. Okt. (Das finanzielle Ergebnis der Internationalen Hygiene-Ausstellung.) Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, rochnet die Leitung der Internationalen Hygiene-Ausstellung, die bekanntlich Ende Oktober geschlossen wird, mit einem Ueberfluß von rund einer Million Mark. Der Etat der Ausstellung weist zwölf Millionen Mark Ausgaben auf. Ein solches Ergebnis dürfte wohl kaum je von einer Weltausstellung erzielt worden sein.

Leitung: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: W. Wilhelm Georg; für Ausland und Letzte Nachrichten: Karl Metner; Neulleton, Vermischtes usw.: Martin Feuchtwanger; für den Inseratenteil: Albert Barth. Druck und Verlag von Otto Penbel. Sämtlich in Halle a. S. - Diese Nummer umfaßt 12 Seiten.

Schönheit vergeht nicht wenn man sie in vornehmer Weise pflegt. Das beste Mittel zur Hautpflege ist noch immer das schätzvolle Glycerin der weltbekanntesten seit vielen Jahren beliebten Parfümerie.

Herren-Artikel Reklame-Angebot Freitag Sonnabend Sonntag. Farbige Ober-Hemden für Herren 2.95. Waschseidene Ober-Hemden 3.95. Farbige Ober-Hemden für Herren 3.95. Weisse Serviteurs 38 Pf. bis 48 Pf. Farbige Ober-Hemden für Herren 3.50. Leopold Nussbaum.



# Zur Aufklärung!

**Die Brauereien von Halle u. Umgegend** erlauben sich hierdurch, das hiertrinkende Publikum ausdrücklich noch einmal auf den Leitartikel der „Saale-Zeitung“ in Nr. 487 vom 17. Oktober aufmerksam zu machen.

Wir glauben das um so eher tun zu dürfen, als dieser Artikel aus der Feder eines höheren Sanitäts-Offiziers stammt.

Die Ausführungen der „Saale-Zeitung“ lauten:

## Truppenübungsplätze und Heeresgesundheit.

Ein höherer Sanitätsoffizier schreibt uns: Eingehende, von dem Chef der Medizinal-Abteilung des preussischen Kriegsministeriums, **Exzellenz v. Sghiering**, überwachte und bis auf die

### Anregung des Kaisers

hinauf zurückzuführende **bakteriologische Untersuchungen** über die **Typhusfälle**, besonders in **Döberitz** und in dem nie recht keimfrei gewesenem **Elfenborn** haben den Nachweis erbracht, daß die **abnormen Wasser-Verhältnisse** in den Monaten **Juli und August** die lokale Ursache der zwar nicht epidemisch, doch ziemlich umfangreich aufgetretenen **Unterleibs-erkrankungen** unter den übenden Truppen gewesen sind. Eine vergleichende Statistik hat dabei ergeben, daß auf den Plätzen, wo ein besonders hoher Verbrauch an **Eimonaden** und ähnlichen lokal-fabrikerten Genussmitteln zu verzeichnen gewesen ist, die Anfälligkeit erheblich größer war, als u. a. in den **Süddeutschen Barackenkontingents**, deren **bayerische, badische und schwäbische** Belegungen mehr zum **Bier- und Weingenuß** inclinieren. In **Hagenau**, in **Wittich**, in **Darmstadt**, in **Münzingen**, **Grafenöhr**, **Hammelburg** und auf dem **Lechfelde** scheint, **allen Gegenbehauptungen der Temperenzler zum Troh, das Bier als Keimtöter und in der Aufdeckung prophylaxe gute Dienste geleistet zu haben.** Auch in **Ost- und Westpreußen**, wo der **Berliner** den einst dort intensiv konsumierten **Schnaps** völlig verdrängt hat, war der Gesundheitszustand relativ, und im Verhältnis zu einigen mitteldeutschen Übungsplätzen sehr befriedigend. Es sind feinerzeit die damaligen Kommandierenden des **1. und 17. Armeekorps**, die

### Generale **Fehr. v. d. Goltz**,

der jetzige **Generalfeldmarschall** und **Armeezulpekteur**, und **von Madensens** es gewesen, die nach einer Periode der fast **totalen Abstinenz** in den **Militärkantinen** wieder dem **mäßigen Genuß** das Wort geredet haben.

Wir bringen diesen Artikel, der, wie schon erwähnt, aus der Feder eines höheren Sanitäts-offiziers stammt, ohne jeden Kommentar und wollen nur noch ganz kurz hinzufügen, daß, laut amtlicher feststellung, bei der letzten großen **Choleraepidemie** in **Hamburg 1896** auch nicht ein einziger **Brauereiarbeiter** dieser Krankheit zum Opfer fiel.

Zur Charakteristik der **Alkoholgegner** sei darauf hingewiesen, daß sich in einer **Ladenauslage**, **Alte Promenade Nr. 10** (nahe der **Geiststraße**), eine Menge **alkohol- und biergegnerischer Schriften** befindet, von denen ein **Plakat** die hervortretende Aufschrift trägt:

**„Wie die Brauer das Volk betrügen.“**

Jede weitere Bemerkung halten wir für überflüssig.

**Bezirksgruppe Halle S.**  
des **Brauerei-Vereins Leipzig.**

**Jaeger's**  
Normal-  
Unterkleidung  
ist die älteste und bewährteste.  
Alleinige Fabrikanten:  
**W. BENDER SÖHNE,**  
Stuttgart.

Man achte auf die Fabrikmarke mit Überschrift: **W. Benger Söhne,**  
Überschrift: **Prof. Dr. G. Jaeger.**  
Niederlage bei: **H. C. Weddy-Pöncke, Halle a. S.**

## Gebr. Gruneberg,

Gas, Gebläse, 41 - Fernspr. 2096  
empfehlen in großer Auswahl:



**Regulier-  
Füllöfen,  
Stuben-  
Kochöfen**

mit eisernen und Ton-Etagen.

Transportable  
**Sparkochherde.**



**Gusseiserne  
Regulierherde**  
m. Chamotte-Ausmauerung.  
**Irische  
Dauerbrand-Öfen**  
m. Chamotte-Ausmauerung  
**Kanonen-Öfen**

Blatten, Roste,  
Feuerzangen,  
emaillierte Waichblech.



## Schürzen

für Damen u. Kinder  
Riesige Musterauswahl Billigste Preise  
Eigene Anfertigung.  
Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

**Albert Hammer, Geiststr. 52.**

## Kaviar

**Belaga-Malassel à Pfd. Mk. 24.-**  
**Schipp- " " " " 18-22**  
**Sifdura- " s. fein " " 19-16**  
**Sfür- " " " " 10-12**

Versand v. ca. 1/4 Pfd. an.

**Russ & Co., Leipzig,**

Nicolaistr. 2, Fernspr. 2450.



## I. Halesche Rinderschlächterei

Einziges Spezialgeschäft am Platz  
Inhaber: **Richard Hummel**  
nur **Magdeburgerstr. 23** (vis-à-vis Bahnhalle)  
empfiehlt dieses Rindfleisch  
ohne Knochen 75-80 „ mit Knochen 60-70 „

Frühling eingetroffen:

**Cassler**  
bekannt seine Qualität.  
**Otto Gottschalk,**  
Gr. Ulrichstr. 32.

## C. L. Blau

Konditorei u. Konfitürenhandlg.



gegründet 1843.  
Der immergrößer werdende Umsatz meiner **Baumkuchen und Konditorien** veranlasst mich, für diesen Artikel **Reinwand** zu machen und empfehle in ganz hervorragender Qualität: **Baumkuchen** von 5 M. an. **Baumkonditorien** von 4 M. an. Versand prompt. Ich versichere hiermit, daß ich nur allerbeste Naturbutter verwende und sind daher die Waren frei von Margarine, Taig, Fett, Pflanzenfetten, Palmöl etc.

**C. L. Blau, Halle.**

Bitte vergleichen Sie  
meine Wäsche von  
**früher**  
und  
**heute.**

## Galgenberg

Dampfwäscherei  
Färberei  
Chemische Reinigung,  
Ferial 595.

Betrieb bedeutend  
erweitert und verbessert.  
Wiederzeit regulär 5 Tage.

## Reisszeuge

für die Schule  
**C. F. Ritter,**  
G. m. b. H., Leipzigerstr. 60.

Essen Sie täglich **Honig,**

wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. **Gerast, rein, Süßholzwurzel, hervorragend schone Qualität, 1/2 Pf. 80 Pf., bei 5 Pf. 75 Pf., empfiehlt Carl Boob, Weststr. 1, Markt, platz im Turm, Veltelgerstr. 61/62.**

## Möbel

Schreibtische, Kleiderchränke, Schreibtische, Stühle, Stühle, Vertikalen mit Marmarben, Weichholze, Salons, Wannen, achteckiger Tisch, Brantisch, 2 Stühle, ein. Cat. und Tisch, Vertik. m. Marm., Weichholz u. Spiegelantl., Anleischstuhl, mah. Dam. - Schreibt. m. Büchschrank, Pianino, Pianoforte, Klavier, Kommoden, Vertikalen u. v. m., alle sehr wenig gebraucht, verkauft billig

**Friedr. Peike,**

Halle a. S.,  
Geiststraße 25.

## Firma der

**Nahrungsmittelbrande**  
zur Uebernahme der  
**Vertretung**

einer leistungsfähigen  
**Somburger  
Margarinefabrik**

gesucht. Annehmlichkeiten  
neht. unter Offizier H. U.  
1298 an die Ann.-Expedit.  
**Hudolf Mosse, Hamburg.**

## Puppen-Lederbälge

in allen Größen  
**C. F. Ritter,**  
G. m. b. H., Leipzigerstr. 60.

## Gericht Herr Apotheker!

Geben Sie geteilt selbst die  
berühmte **Wine-Galle**, gegen  
offene Gelenke, an **Halle u. S.**

**Pastor W.**

G. S. S. O.

Diese **Wine-Galle** wird mit Erfolg  
gegen Gelenke, Blasen und Gicht  
erfolgreich angewandt und ist **Coler** &  
Wit. 1.16 und Wit. 2.20 in den Apotheken  
verfügb. aber nur echt in Original-  
packung welche enthält ein **Wine-  
Schüssel & Co., Weinbühnen-Vertrieb,**  
Wien, Wien, Wien.